

Provinz Westphalen.

Regierungs-Bezirk Minden.

Kreis Herford.



Nach einer Orig. Aufn. v. H. Detters, ausgef. v. H. Menzler, Druck b. W. Loellot.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

ULENBURG.



ULENBURG.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MINDEN. — KREIS HERFORD.

Das Gut Ulenburg bildet mit den Besitzungen Beck und Schockemühle einen zusammengehörigen Complex. Dasselbe ist eine Stunde von dem bekannten Badeort Oynhausen (Rehme) entfernt und liegt in nächster Nähe von der Knotenpunktstation Löhne, bei welcher sich die Emdener Eisenbahn an die Köln-Mindener anschliesst.

Die drei obengenannten Güter wurden im Jahre 1846 von einem Sohne des ehemaligen Hospodars der Moldau, dem Fürsten Telemach Handjery angekauft, welcher in

russischen Staatsdiensten stand und nach seinem Ausscheiden aus demselben nach Preussen überzusiedeln die Absicht hatte. Derselbe starb indessen bald nach Ankauf der Güter, indem er diese seinem damals noch minderjährigen Sohne, Prinzen Nicolaus Handjery, dem gegenwärtigen Besitzer derselben, hinterliess.

Das Ulenburger Schloss, welches sich, wie sämmtliche auf den Gütern befindliche Gebäude, in sehr baufälligem Zustand befand, wurde von der Wittve des Fürsten Hand-

jery in altem Style restaurirt, ebenso liess dieselbe an Stelle der alten Wirthschaftsgebäude auf allen drei Gütern durchweg neue errichten.

Vorbesitzer des Fürsten Telemach Handjery war der Präsident von Borries, in dessen Familie die Güter jedoch nicht lange Zeit gewesen sind. Vorher gehörte Ulenburg den Grafen Münster; Beck und Schockemühle dagegen den Herzögen von Holstein, welche sich nach erstem Herzöge von Holstein-Beck nannten.

